



SIEMENS Life Science Forum 2026

Das Potenzial der intelligenten Digitalisierung in der Life Science Industrie

12. Mai 2026 8:30 – 17:00 Uhr Frankfurt / Main

SIEMENS



Die digitale Transformation beschleunigt den Wandel in der Life-Sciences-Industrie spürbar. Entscheidend für nachhaltigen Erfolg ist heute die intelligente, nutzenorientierte Vernetzung von Daten und Systemen – von der durchgängigen Datenerfassung über die gezielte Datennutzung bis hin zum wirkungsvollen Einsatz von KI entlang der gesamten Wertschöpfung.

Erleben Sie gemeinsam mit Siemens einen Tag voller praxisnaher Impulse und fundierter Einblicke: Erfahren Sie, wie Life-Sciences-Unternehmen mit Siemens Technologien vernetzte Datenplattformen aufbauen, Datensilos auflösen und KI-gestützte Anwendungen in Produktion, Produktentwicklung und Quality einsetzen – für mehr Transparenz, schnellere Entscheidungen und messbare Effizienzgewinne.

Im Fokus stehen konkrete Use Cases: von Prozessoptimierung und Predictive Maintenance über beschleunigte Technologie-Transfers und datenbasierte Produktentwicklung bis hin zu Advanced Analytics in der Qualitätssicherung – etwa für Echtzeit-Monitoring, Abweichungsanalysen und eine Compliance-konforme Dokumentation.

AGENDA



08.30 Uhr	Empfang
09.00 Uhr	Begrüßung
09.15 Uhr	Therapien der nächsten Generation erfordern eine Fertigung der nächsten Generation <i>Maria Grahm, Siemens</i>
09.45 Uhr	Smart Manufacturing at Scale <i>Jan Wokittel, Roche Pharma</i>
10.30 Uhr	Kaffeepause <i>Zeit für vertiefende Gespräche & Immersives Engineering -Technologie-Demonstration</i>
11.00 Uhr	Warum eine gemeinsame Datensprache wichtig ist <i>Dr. Markus Hartmann, Merck</i>
11.45 Uhr	Bauen Sie es gleich beim ersten Mal digital richtig! Der digitale Zwilling von PEARL <i>Tim Walsh, Siemens SI, Lutz Salomon, Siemens DI SW</i>
12.30 Uhr	Mittagspause <i>Zeit für vertiefende Gespräche & Immersives Engineering -Technologie-Demonstration</i>
13.45 Uhr	Unstrukturierte Daten in wertschöpfende, digitale Assets verwandeln <i>Andreas Zimmermann, Benedikt Schulz, Siemens Healthineers</i>
14.30 Uhr	Von Erkenntnissen zur Wirkung - Ausblick KI@Shopfloor <i>Björn Krückhans, Vorwerk, Thomas Hinz, Siemens DI SW</i>
15.15 Uhr	Kaffeepause <i>Zeit für vertiefende Gespräche & Immersives Engineering -Technologie-Demonstration</i>
15.45 Uhr	Vortrag TBD
16.30 Uhr	Zusammenfassung und Verabschiedung

Ihre Vorträge und Referenten im Detail



Therapien der nächsten Generation erfordern eine Fertigung der nächsten Generation

Maria Graham Siemens AG

Die nächste Generation von Therapeutika entwickelt sich schneller denn je, aber die heutigen Fertigungssysteme sind nach wie vor zu linear und starr, um mit den durch KI vorangetriebenen Entdeckungen Schritt zu halten.

Um präzise und personalisierte Medizin in großem Maßstab zugänglich zu machen, muss die Branche zu digitalen, simulationsgesteuerten und kontinuierlich lernenden Produktionsumgebungen übergehen.

Siemens unterstützt diese Transformation, indem es Daten, digitale Zwillinge und KI über den gesamten Lebenszyklus hinweg miteinander verbindet – und so Innovationen von außergewöhnlichen Durchbrüchen zu alltäglichen Ergebnissen macht.

Maria Graham ist Global Vice President für Life Sciences bei Siemens, wo sie eine globale Organisation leitet, die sich auf die Beschleunigung der digitalen Transformation entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Pharma- und Biotech-Branche konzentriert.

Ihr Team unterstützt Kunden weltweit bei der Modernisierung ihrer Forschung und Entwicklung, der Optimierung ihrer Fertigung und der Einführung datengesteuerter Abläufe, die Compliance, Qualität und Nachhaltigkeit stärken.

Mit einem Abschluss in Elektrotechnik von der Universität Lund vereint Maria technisches Fachwissen und umfangreiche Führungserfahrung in der Life-Sciences-Branche. Sie arbeitet eng mit Führungskräften und Innovatoren zusammen, um neue Technologien – wie KI, digitale Zwillinge und fortschrittliche Automatisierung – in messbare geschäftliche Erfolge umzusetzen. Maria ist außerdem eine anerkannte Stimme der Branche und hält regelmäßig Vorträge über die Zukunft der Digitalisierung in den Life Sciences. Dabei hebt sie hervor, wie Innovationen weltweit sicherere Therapien, schnellere Entwicklungszyklen und widerstandsfähigere Lieferketten ermöglichen können.



Smart Manufacturing at Scale

Jan Wokittel Roche Pharma

Wie sieht die Fabrik der Zukunft aus – bevor sie überhaupt gebaut wird?

Bei Roche sind digitale Zwillinge und realitätsnahe Simulationen ein zentraler Baustein der Smart-Manufacturing-Strategie, eingebettet in ein umfassendes digitales Technologie-Ökosystem.

In diesem Vortrag nimmt Jan Wokittel das Publikum mit auf die Reise von ersten Pilotprojekten hin zur globalen Skalierung von Digital-Twin-Simulationen. Anhand praxisnaher Beispiele aus realen Investitionsprojekten zeigt er, wie virtuelle Fabriken helfen, Komplexität zu beherrschen, Innovation zu beschleunigen und bessere Ergebnisse in der realen Produktion zu erzielen.

Jan Wokittel verantwortet bei Roche Pharma das globale Smart Manufacturing Programm und verantwortet deren Implementierung in alle Investitionsprojekte.

Sein Fokus liegt auf der Skalierung digitaler Technologien, - z.B. dem Einsatz digitaler Zwillinge für die Planungs- und Prozesssimulation. Er verbindet technologische Tiefe mit Business-Impact und operativer Exzellenz.



Warum eine gemeinsame Datensprache wichtig ist

Dr. Markus Hartmann Merck KGaA

In dieser Präsentation werden wir erörtern, wie Merck KGaA die Datenkommunikation durch die Etablierung einer gemeinsamen Datensprache verbessert, um die Interoperabilität und operationale Effizienz in allen Geschäftsbereichen zu steigern. Wir werden die Bedeutung der Datenstandardisierung und die Anwendung von W3C-Standards sowie die Integration von Ontologien, Wissensgraphen und einer semantischen Schicht untersuchen, um ein kohärentes Datenökosystem zu schaffen.

Diese Bemühungen werden letztendlich die FAIR-Datenprinzipien fördern – die Sicherstellung, dass Daten Findable (auffindbar), Accessible (zugänglich), Interoperable (interoperabel) und Reusable (wiederverwendbar) sind –, wodurch Unternehmen ihre Daten effektiv nutzen und fundierte Entscheidungen im gesamten Unternehmen unterstützen können.

Dr. Markus Hartmann treibt als Global Product Lead Data Semantics bei Merck KGaA die Datenstrategie und -standardisierung in allen drei Geschäftsbereichen voran. Mit über 20 Jahren Erfahrung in den Bereichen Biowissenschaften und Gesundheitswesen nutzt er innovative Technologieanwendungen, um reale Herausforderungen im Datenmanagement und in der Datenintegration zu bewältigen.

Seine Rolle umfasst die Sicherstellung, dass Datenpraktiken den Industriestandards entsprechen, die Datenqualität verbessert und der effiziente Datenaustausch über verschiedene Plattformen hinweg erleichtert wird. Er setzt sich dafür ein, eine Kultur der datengesteuerten Entscheidungsfindung zu fördern, strategische Ziele zu unterstützen und die Ergebnisse im Gesundheitswesen zu verbessern.



Bauen Sie es gleich beim ersten Mal digital richtig! Der digitale Zwilling von PEARL

*Tim Walsh, Siemens Smart Infrastructure
Lutz Salomon, Siemens Digital Industries Software*

Heutzutage erstellt jeder zuerst ein digitales Modell, bevor mit dem Bau begonnen wird. Aber können dieselben Tools auch dabei helfen, sichere und produktive Labore zu entwerfen?

Natürlich können sie das. Wir haben ein digitales Modell des Projekts PEARL erstellt, das mehr als nur die Geometrie abbildet. Wir haben auch die Wärme- und Strömungsdynamik, Partikelbahnen und Aspekte, die sich auf Sicherheit und Komfort auswirken, modelliert.

Die Ergebnisse der Simulationen wurden mit den während des Projekts PEARL erfassten harten Fakten verglichen und wiesen eine erstaunliche Genauigkeit auf.

Tim Walsh verwaltet das globale Portfolioangebot innerhalb von Siemens Smart Infrastructure für den Life-Science- und Pharmamarkt. Er ist seit 1987 bei Siemens tätig und treibt die Produktlebenszyklusstrategie für integrierte Gebäudemanagementsysteme, Produkte und Dienstleistungen in Branchen wie Pharma, Biotechnologie, Gesundheitswesen und Labore voran.



Lutz Salomon ist Technical Account Manager für Pharma bei Siemens Digital Industries Software in der Schweiz und verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der regulierten Industrie. Im Laufe seiner Karriere hatte Lutz verschiedene Positionen inne, darunter Qualitätsmanager, Programmmanager und Engagement Manager. Dabei setzte er stets Best Practices ein und führte innovative Ideen und neue Technologien ein, um die Digitalisierung seiner Kunden voranzutreiben.



Unstrukturierte Daten in wertschöpfende, digitale Assets verwandeln

*Andreas Zimmermann, Siemens Healthineers
Benedikt Schulz, Siemens Healthineers*

Die Digitalisierung industrieller Prozesse erfordert die Umwandlung unstrukturierter „Brownfield“-Daten in wertschöpfende digitale Assets.

Bei Siemens Healthineers liegt der Schwerpunkt darauf, dokumentenzentrierte Prozesse durch modellbasierte Produktlebenszyklen zu ersetzen, um die Produktivität zu steigern und Risiken aufgrund von Dateninkonsistenzen zu minimieren.

Zentrale Elemente sind ein durchgängiges Informationsmodell und effektive Definitionen von Produktdatenstrukturen und -qualitäten.

Andreas Zimmermann arbeitet seit mehr als 20 Jahren bei Siemens Healthineers in verschiedenen Funktionen entlang des PLM-Wertstroms. Er begann seine Karriere im Software-Konfigurationsmanagement, wo er für den Übergang von klassischen SW-Engineering-Ansätzen zu Software DevOps verantwortlich war. Nach verschiedenen Aufgaben in mehreren Geschäftsbereichen für Softwarekonfigurationsmanagement, Anforderungsmanagement, Testmanagement sowie Verifizierung und Validierung treibt er nun in einer zentralen Abteilung von Healthineers die Definition und Implementierung eines modellbasierten Produktlebenszyklusmanagements für alle Geschäftsbereiche von Siemens Healthineers voran.



Benedikt Schulz ist als Produktmanager tätig und konzentriert sich auf digitale Lösungen auf Basis von Software, Datenprodukten und KI im Rahmen der PLM-Fähigkeiten der medizinischen Produktentwicklung. Sein Hintergrund in der Entwicklung von Software für medizinische Produkte, (Gen)KI, Release-Management und Führung mit einer agilen Denkweise spiegelt sich in seinen Beiträgen und Verantwortlichkeiten bei der Gestaltung von Produktentwicklungsumgebungen und -lösungen wider.



Von Erkenntnissen zur Wirkung - Ausblick KI@Shopfloor

*Björn Krückhans, Vorwerk Elektrowerke
Thomas Hinz, Siemens Digital Industries Software*

Die moderne Fertigung generiert eine beispiellose Menge an Daten, die das Potenzial haben, umfassende Transparenz über Produktionsprozesse zu schaffen. Doch wahre Wirkung und messbarer Fortschritt entstehen erst, wenn aus diesen Daten Erkenntnisse gewonnen und konsequent in datenbasierte Entscheidungen und Handlungen überführt werden.

In diesem Vortrag beleuchten Björn Krückhans und Thomas Hinz, wie Künstliche Intelligenz (KI) auf dem Shopfloor als entscheidender Katalysator dient, um diesen Übergang zu meistern. Sie zeigen auf, wie Unternehmen durch den gezielten Einsatz von KI Produktionsdaten intelligent analysieren, Muster erkennen und präzise Vorhersagen treffen können. Anhand konkreter Beispiele wird dargestellt, wie dies zu einer signifikanten Reduzierung von Stillständen, einer Steigerung des Durchsatzes und einer nachhaltigen Optimierung der Fertigungsprozesse führt.

Sie erfahren, wie Insights zu echtem Impact werden und Ihre Produktion zukunftssicher gestaltet werden kann.

Björn Krückhans, Global Business Process Manager Production der Vorwerk Elektrowerke.



Thomas Hinz, Head of Portfolio Development Digital Manufacturing. Er fokussiert sich auf die Entwicklung und Umsetzung digitaler Fertigungslösungen, Markteinführungsstrategien und kundenorientierte Innovationen zur Förderung der Digitalisierung bei unseren Kunden.



Live Experience Stand - Technologie Demonstration im Foyer

Immersives Engineering - Eine Technologie-Demonstration mit Siemens NX und Sony XR Head-mounted Display

Jan Hendrik Meijer, Siemens Digital Industries Software

Im Rahmen dieser Demonstration werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit Jan Hendrik Meijer erleben, wie der Siemens NX Immersive Designer in Verbindung mit dem Sony XR Head-mounted Display eine neue Ära des immersiven Engineerings einleitet.

Diese Kombination ermöglicht es, herkömmliche Arbeitsweisen zu erweitern und eine Umgebung zu schaffen, in der Produkte in einem grenzenlosen, immersiven Arbeitsbereich kollaborativ entwickelt, gestaltet und manipuliert werden können – unabhängig vom physischen Standort.

Das Sony XR Head-mounted Display trägt mit seiner beeindruckenden visuellen Wiedergabetreue zu einem besonders authentischen Erlebnis des Digital Twin bei. Durch die Integration mit neuen Eingabegeräten und der Siemens Software werden optimierte und effiziente Engineering-Workflows unterstützt. Dieser Experience-Stand im Foyer veranschaulicht live die nahtlose Integration von realen und digitalen Umgebungen.

Jan Hendrik Meijer bringt eine langjährige und umfangreiche Erfahrungen als CAD / PLM Anwender und Consultant ein. Er begann Ende der 80er als Konstrukteur in der Entwicklung und Konstruktion von Schraubenverdichtern bei BITZER Kühlmaschinenbau, Stuttgart. 2007 wechselte er zu Siemens und ist seither als Presales Solution Consultant für verschiedene Industrien aktiv.



Organisatorisches



Veranstaltungsort

Hilton Frankfurt Flughafen

The Squaire

Am Flughafen

60549 Frankfurt/Main

Melden Sie sich jetzt an!

Die Teilnahme

an der Veranstaltung

ist für Sie kostenfrei

Veranstalter

Siemens Industry Software GmbH

Am Kabellager 9

51063 Köln

www.sw.siemens.com

Ihr Ansprechpartner

Andreas Rollmann

andreas.rollmann@siemens.com

+49 (0) 172 34 98 755